

DE

Schladminger Tauern Höhenweg

Tage voller Gipfel, Seen und Bergerlebnisse



**SCHLADMING
DACHSTEIN**
Wir sind für Dich da.

5 Tage voller Gipfel, Seen & Bergerlebnisse

Der Schladminger Tauern Höhenweg

Entlang der Gipfel und Grate der Schladminger Tauern verlaufen zahlreiche Höhenwege, die gemeinsam den Weitwanderweg des Schladminger Tauern Höhenweges ergeben. Dieser ist zum Teil auch **Abschnitt des Zentralalpenweges #02**. Insgesamt verläuft der Schladminger Tauern Höhenweg über 70 km und 7 Etappen. Die etwas kürzere **5-Tages-Tour mit ca. 45 km** verläuft auf den Höhenwegen rund um die Rohrmooser Täler Obertal und Untertal und spannt einen Bogen vom Rohrmooser Hausberg Hochwurzten ins Seewigtal zum Steirischen Bodensee.

Dazwischen liegen 5 Etappen auf historischen Wegen, mit zahlreichen Gipfelerlebnissen, atemberaubenden Ausblicken, gemütlichen und einladenden Hütten, in einer der wasserreichsten Regionen der Alpen. Die **ideale Wanderzeit** für eine Mehrtagestour am Schladminger Tauern Höhenweg ist **in der Zeit von Juli bis September**.

Angebot Schladminger Tauern Höhenweg

Passend zur 5-Tages-Tour am Schladminger Tauern Höhenweg hat der Tourismusverband Schladming-Dachstein ein Package für Dich. Das Grundpaket beinhaltet **4 Hüttenübernachtungen** sowie 3 Nächte in einer Unterkunft im Tal – mit allen Vorteilen der Schladming-Dachstein Sommercard. Eine Verlängerung mit Hüttenübernachtung auf der Hans-Wödl-Hütte bzw. auf der Putzentalm oder Breitlahnhütte und Rudolf-Schober-Hütte ist auf Anfrage ebenfalls möglich. Alle Informationen und **Packagedetails findest Du auf den Seiten 20 bis 22**.

In dieser Broschüre ist die Tour mit Start auf der Hochwurzten beschrieben. Du kannst natürlich auch in umgekehrter Richtung wandern und das Package buchen.



(Alm)Kulinarik: ein wichtiger Bestandteil entlang des Schladminger Tauern Höhenweges. © NA Sölltöler/Lupi Spuma



Das Kamerasymbol in den Höhenprofilen der Tagesetappen markiert die in der Broschüre enthaltenen Fotos.

Der Schladminger Tauern Höhenweg von oben

Auf <https://vonoben.schladming-dachstein.at> kannst Du Dir unter dem Menüpunkt »Schladminger Tauern Höhenweg« außerdem mit 360°-Drohnenaufnahmen einen Überblick über die 5-Tages-Tour verschaffen. Zusätzlich sind interessante Punkte eingezeichnet und beschrieben sowie Links zu weiteren Websites enthalten.

Die Tour-Beschreibungen der folgenden Seiten sind über die Schladming-Dachstein Touren-App am Smartphone abrufbar sowie als Offline-Karte verfügbar und stehen Dir auf unserer Website als GPS-Track zum Download zur Verfügung.

Impressum

© 2024. Für den Inhalt verantwortlich: Tourismusverband Schladming-Dachstein, Ramsauerstraße 756, A-8970 Schladming. GF: Mag.^(FH) Mathias Schattleitner. Kurzfristige Änderungen möglich. Alle Angaben vorbehaltlich Satz- und Druckfehler. Zwecks besserer Lesbarkeit wird auf eine gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet – es wird jeweils nur eine der beiden Formen verwendet. Der Tourismusverband übernimmt keine Haftung für gemachte Angaben. Titelfoto: Michael Kuschei. Druck: Wallig Ennstaler Druckerei & Verlag GmbH, 8962 Gröbming

Die Schladminger Tauern ... wo Natur & Geschichte ineinander fließen

Früher einmal, es ist schon lange her, war die Landschaft rund um Schladming erfüllt vom geschäftigen Treiben der Bergknappen. In mühevollster körperlicher Arbeit rangen sie den Bergen ihre wertvollen Schätze, Nickel und Silber, ab, und förderten bis zu 60 Kilogramm an Gestein auf ihren »Buckelkraxen« zutage.

Hunderte Jahre Bergbau-Geschichte

Über Jahrhunderte hinweg wurde in den Schladminger Tauern intensiver Bergbau betrieben. Die Spuren des beschwerlichen Tagwerks der Knappen kannst Du heute noch in der beeindruckenden Naturlandschaft entdecken. Die tiefen Stollen inmitten der schroffen Felsen der Zinkwand, Vetternspitzen und Giglachseen zeugen dabei vom harten und gefährlichen Leben der Knappen, die in Gruben auf 2 500 m Seehöhe im Dunkel der Erde nach kostbaren Erzen schürften. Über steile Pfade und Steige trugen sie ihre wertvolle und schwere Fracht in die Hopfriesen, wo sie im Schmelzofen verarbeitet wurden.

Der Bergbau in den Schladminger Tauern brachte auch historische Meilensteine, wie den **Schladminger Bergbrief**, der im Jahre 1408 erstmals die Rechte der Bergleute zusammenfasste, und der auch weltweit große Bedeutung erlangte. Teilweise wird der Bergbrief noch heute bei Gerichtsverfahren als Referenz herangezogen. Aus dem Bergbau geht auch die heutige Sozialeinrichtung der Schladminger Bruderlade hervor. Das **Stadtmuseum Schladming** – ehemaliges »Bruderlade-Haus« der Bergknappen – und



Das Nickelmuseum in Hopfriesen © Martin Huber

das **Nickelmuseum** in der Hopfriesen erzählen diese und andere Geschichten.

Die Wege sind geblieben

Geblichen sind die alten Wege der Bergleute. Doch wo sich diese früher zur Gewinnung von Bodenschätzen abmühten, machst Du Dich heute auf die Suche nach herausragend schönen Naturlandschaften – den wahren Schätzen unserer Zeit. Und dafür, verläuft der **Schladminger Tauern Höhenweg** entlang einer besonders ergiebigen Ader.

Die silbern glänzenden Bergseen Klammsee, Brettersee und die Giglachseen, die Almlandschaft des Neualmkares, die wie Erz in der Sonne schimmernde Seenplatte des Klafferkessel, das vitalisierende Wilde Wasser von Obertal und Untertal, die majestätische Golling-Nordwand, der markante und fotogene Greifenberg oder der Schladminger Hausberg, die Planai, sind nur ein paar Juwelen einer prall gefüllten Schatzkiste, die es für Dich zu entdecken gilt.



Etappe 1**Vom Gipfel der & Hochwurzten
zu den Giglachseen**

Startpunkt: Hochwurztenhütte, 1 850 m
+43 3687 61 177

Endpunkt: Ignaz-Mattis-Hütte, 1 986 m
+43 664 42 33 823 oder
Giglachseehütte, 1 956 m
+43 664 90 88 188

Der Startpunkt für die Tour ist in Rohrmoos am Gipfel der Hochwurzten, den Du bequem mit der Kombination aus Wanderbus der Planai-Hochwurzten-Bahnen und der Gipfelbahn Hochwurzten erreichst. Bei Buchung des Packages mit Unterkunft im Tal sind Wanderbus und Auffahrt mit der Gondelbahn durch die Sommercard inkludiert.

Von der Hochwurztenhütte am Gipfel wanderst Du auf dem Weg #60 über die »Kleine Wurzten« und den Hüttecksattel auf das Rossfeld. Weiter geht es zum Latterfußsattel, und von dort aufsteigend erreichst Du den Aussichtsbirg Guschen (1 982 m).

Von hier folgst Du dem Wandersteig #773 mit mehreren bergauf- und bergab-Passagen, vorbei am Hochfeldmandl (ein großes Steinmandl unterhalb des Hochfeld-Gipfels) und entlang der Westflanke des markanten Schiedeck. Danach führt Dich die Tour zu Klammsee und Brettersee und Du erreichst schließlich die **Giglachseen**.

Infobox

Strecke	→	11,3 km
Gehzeit	🕒	6 bis 7 h
Aufstieg	⬆️	830 hm
Abstieg	⬆️	720 hm
Level		mittel bis schwer

Wegeart

Pfad (10,2 km)	—
Weg (1,1 km)	—



Zur Übernachtung stehen Dir die **Giglachseehütte** (1 956 m) nahe des Oberen Giglachsee oder die **Ignaz-Mattis-Hütte** (1 986 m) oberhalb des Unteren Giglachsee zur Auswahl.

Erlebnispunkte

- » Rossfeld mit der Holzskulptur des Rohrmooser Wappens
- » Guschen mit Gipfelkreuz als Aussichtspunkt
- » Klammsee, Brettersee und Giglachseen
- » Der Weg verläuft größtenteils am Grat bzw. auf dem Höhenrücken und ermöglicht wunderbare Ausblicke

Kurze Aufstiegsvariante

Mit dem Wanderbus von Schladming und Rohrmoos ins Preuneggtau zur Ursprungalm. Von dort in ca. 1,5 Stunden (380 hm) über den Preuneggsattel zu den Giglachseen.



Etappe 2

Von den Giglachseen über die Rotmandlspitze zur Keinprechthütte

Startpunkt: Ignaz-Mattis-Hütte, 1 986 m
+43 664 42 33 823 oder
Giglachseehütte, 1 956 m
+43 664 90 88 188

Endpunkt: Keinprechthütte, 1 872 m
+43 664 43 30 346

Zu Beginn wanderst Du ans östliche Ende des Unteren »Großen« Giglachsee, wo Du dann bei der Hüttstatt nach Süden auf den Weg #702 in Richtung Rotmandlspitze und Keinprechthütte abzwiegest.

Weiter geht es zu den Ruinen einer **historischen Bergknappen-Behausung** – die Schladminger Tauern waren bis ins 19. Jahrhundert von regem Bergbau geprägt. Davon zeugen Verlassenschaften wie diese Behausung oder der zum Museum adaptierte **Nickelschmelzofen** im nahegelegenen Obertal.

Der Weg führt weiter über Geröllfelder und Serpentin steil bergauf zum Gipfel der **Rotmandlspitze** (2 453 m), wo Du die Aussicht ins Giglachkar und Duisitzkar genießt. Die zahlreichen Seen in diesem Gebiet speisen die Wasserläufe der **Wilden Wasser** im Rohrmooser Obertal. Unterhalb des »Sauberg« querst Du zur Krukeckscharte von wo es in vielen Kehren in das weite Neualmkar mit dem Zielpunkt **Keinprechthütte** (1 872 m) geht.

Infobox

Strecke	→	5,9 km
Gehzeit	🕒	3 ½ bis 4 h
Aufstieg	⬆️	530 hm
Abstieg	⬇️	620 hm
Level		mittel

Wegeart

Pfad (5,8 km)	—
Weg (0,1 km)	—



Almrauschblüte im Giglachkar © Herbert Raffalt

Erlebnispunkte

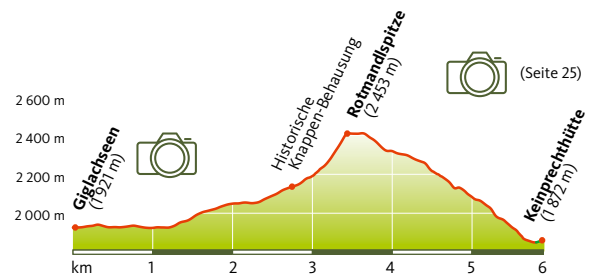
- » Almrauschblüte im Giglachkar im Frühsommer
- » Historische Bergknappen-Behausung im Vetterkar
- » Gipfelerlebnis Rotmandlspitze mit Blick in das malerische Duisitzkar und in das fjordartige Giglachkar

Kurze Abstiegsvariante

Über den Preuneggsattel in 1 ½ Stunden (380 hm) zur Ursprungalm oder über die Giglachalmen in 2 ½ Stunden (900 hm) nach Hopfriesen (Obertal). Dann jeweils mit dem Wanderbus zurück nach Rohrmoos und Schladming.

Tipp für Bergfexe: die Kalkspitzen

Die 2. Etappe ist die kürzeste Tagesetappe entlang des Schladminger Tauern Höhenweges. **Konditionsstarke Wanderer mit alpinen Erfahrung** können vor Beginn der eigentlichen Etappe noch eine Besteigung der Steirischen und/oder Lungauer Kalkspitze (zusätzlich 3 bis 4 Stunden) machen.



Etappe 2: Alternative Route Von den Giglachseen über den Duisitzkarsee zur Keinprechthütte

Startpunkt: Ignaz-Mattis-Hütte, 1 986 m
+43 664 42 33 823 oder
Giglachseehütte, 1 956 m
+43 664 90 88 188

Endpunkt: Keinprechthütte, 1 872 m
+43 664 43 30 346

Zu Beginn wanderst Du nach Osten ans Ende des Unteren »Großen« Giglachsee und bei der Hüttstatt weiter auf dem **Weg #776/775** in Richtung Duisitzkarsee. Kurz geht es etwas bergab und am Wegkreuz beim Giglachbach hältst Du Dich rechts und wanderst am **Weg #775** weiter.

Der Weg verläuft nun leicht ansteigend und die Route bietet Dir schöne Blicke zurück ins Giglachkar und links, tief unter Dir, auf den Landauersee. Bald erreichst Du den **Murspitzsattel** mit atemberaubendem Tiefblick zum Duisitzkarsee. Zuerst etwas steiler bergab, dann durch einen schönen Lärchen- und Zirbenwald, kommt Dir der See immer näher. Bei der **Fahrlechhütte** oder **Duisitzkarseehütte** kannst Du Dich kulinarisch verwöhnen lassen.

Nach der Rast geht es für Dich nun weiter ostwärts. Immer etwas auf und ab wanderst Du durch den Wald und freie Latschenflächen zur schön gelegenen **Neualm** am Neualmbach, wo Du gut rasten kannst. Von der unbewirtschafteten Hütte wanderst Du danach den **Wanderweg #774**

Infobox

Strecke	→	9,2 km
Gehzeit	🕒	4 ½ bis 5 h
Aufstieg	⬆️	571 m
Abstieg	⬆️	641 m
Level		mittel

Wegeart

Pfad (7,2 km)	—
Weg (2,0 km)	—



Der Duisitzkarsee im Obertal © Gerhard Pilz

bergauf ins landschaftliche wunderschöne Neualmkar und gelangst schließlich zur **Keinprechthütte** inmitten des historischen Bergbaugesbietes am Fuße von Brettspitze, Zinkwand und Vetternspitze.

Die Alternativroute führt durch weniger ausgesetztes Gelände als die Originalroute und ist so auch bei Schlechtwetter oder Restschneefeldern in höheren Lagen begehbar.

Erlebnispunkte

- » Wandersteig #775 mit Blick zurück ins Giglachkar
- » Murspitzsattel mit Tiefblick auf den Duisitzkarsee
- » Der Duisitzkarsee – ein Naturjuwel
- » Almgebiet Neualmkar

Abstiegsvariante

Vom Duisitzkarsee gelangst Du in etwa einer Stunde (450 hm) zur Eschachalm im Obertal. Von dort fährt der Wanderbus zurück nach Rohrmoos und Schladming.



Etappe 3

Über die Trockenbrotscharte und die Gollingscharte zur Gollinghütte

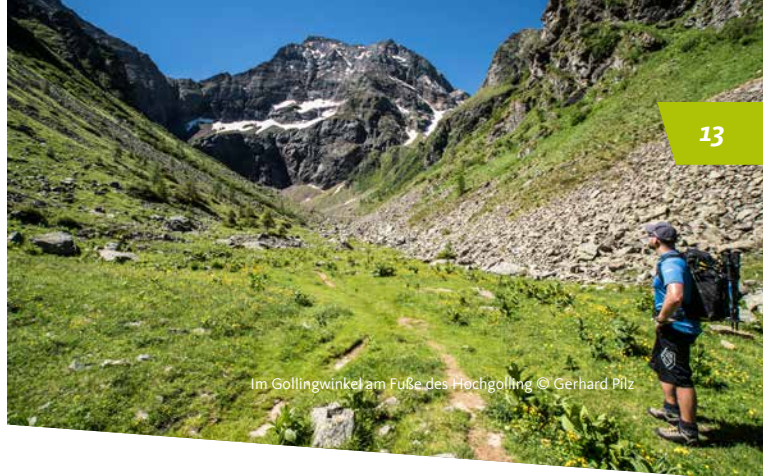
Startpunkt: Keinprechthütte, 1 872 m
+43 664 43 30 346

Endpunkt: Gollinghütte, 1 643 m
+43 676 53 36 288

Von der Keinprechthütte wanderst Du oberhalb des Neualmkars in einem weiten Bogen zur **Trockenbrotscharte** (2 237 m). Im Frühsommer sind die almdrauschübersäten Hänge ein Erlebnis. Es folgt ein kurzer Abstieg zur **Landawirseehütte**, von wo sich ein Abstecher zum Unteren Landawirsee (5 Minuten hin & zurück) und zum Oberen Landawirsee (etwa 35 Minuten hin & zurück) lohnt.

Nach einer Rast bei der Hütte und an den Seen wanderst Du den Fahrweg bergab in den Göriachwinkel, von wo Du zur **Gollingscharte** (2 326 m) aufsteigst. Konditionsstarke Wanderer **mit Erfahrung im hochalpinen Gelände** können ab Gollingscharte den Gipfelanstieg auf den **Hochgolling** wagen. Der Weg zum Gipfel führt über einen **schmalen Steig** und **stark ausgesetzte Passagen ohne zusätzliche Seilversicherungen**. Für die zusätzlichen 540 Höhenmeter solltest Du 3 ½ bis 4 Stunden (hin & zurück ab Gollingscharte) einplanen.

Von der Gollingscharte erfolgt der Abstieg in den **Göllingwinkel**, wo Du Dich direkt am Fuße der mächtigen Gölling-Nordwand, in einem natürlichen Amphi-Theater,



Im Göllingwinkel am Fuße des Hochgölling © Gerhard Pilz

wiederfindest. Talauwärts sind es nun nur noch wenige Minuten bis zur **Göllinghütte**.

Erlebnispunkte

- » Trockenbrotscharte mit Ausblick ins Obertal und ins Göriachtal im benachbarten Lungau.
- » Landawirseehütte und Landawirseen
- » Gollingscharte am höchsten Berg der Niederen Tauern, dem Hochgölling (2 862 m).
- » »Götterplatz« Göllingwinkel: natürliches Amphi-Theater am Fuße der Hochgölling-Nordwand.

Kurze Abstiegsvariante @ Alternativroute

Von der Keinprechthütte in ca. 2 Stunden (650 hm) über die Neualm zur Eschachalm im Obertal. Von dort mit dem Wanderbus zurück nach Rohrmoos und Schladming bzw. ins Untertal für den Aufstieg zur Göllinghütte.

Infobox

Strecke	→	9,1 km
Gehzeit	🕒	ca. 6 h
Aufstieg	⬆️	960 hm
Abstieg	⬆️	1 180 hm
Level		mittel bis schwer

Wegeart

Pfad (7,5 km)	—
Weg (1,6 km)	—



Etappe 4

Von der Gollinghütte via Klafferkessel zur Preintalerhütte und Waldhornalm

Startpunkt: Gollinghütte, 1 643 m
+43 676 53 36 288

Endpunkt: Preintalerhütte, 1 656 m
+43 664 14 48 881 oder
Waldhornalm, 1 656 m
+43 3687 61 475

Nach einem stärkenden Bergsteigerfrühstück startest Du von der **Gollinghütte** auf den steilen Weg hinauf zum Greifenberg. Erst über mehrere Serpentin, dann durch ein mit Geröll versetztes Kar steigst Du auf zum **Greifenbergsattel**. Vorbei am kleinen Sattelsee – dem höchstgelegenen See der Schladminger Tauern – und über eine Geröllhalde erreichst Du kurz darauf den **Greifenberg** (2 618 m), den höchsten Punkt des gesamten Schladminger Tauern Höhenweges.

Nach einer wohlverdienten Rast beginnt der Abstieg durch eine hochalpine Landschaft. Der steinige, ausgesetzte Pfad führt Dich, teilweise mit Stahlseilen versichert, via Klafferschnede hinunter zur Seenplatte des **Klafferkessel**, einem Relikt aus der letzten Eiszeit, das mit spezieller Alpenflora beeindruckt. Der Klafferkessel ist eines der wasserreichsten Gebiete der Alpen und Herzstück der **Wilden Wasser** im Rohrmooser Untertal. Vorbei an kleinen und großen Seen und am markanten **Greifenstein** wanderst Du über das Hochplateau zur Klafferscharte.

Infobox

Strecke	→	7,7 km
Gehzeit	🕒	6 bis 7 h
Aufstieg	⬆️	1 035 hm
Abstieg	⬇️	1 025 hm
Level		schwer

Wegeart

Pfad (7,7 km) —



Wanderung durch den Klafferkessel © Herbert Raffalt

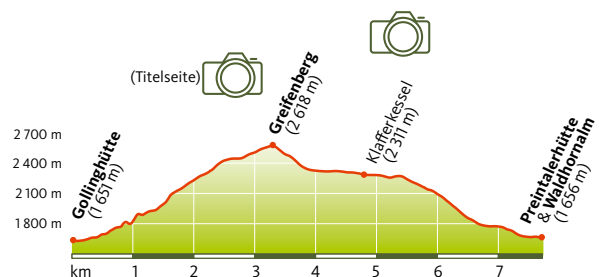
Etwas steiler bergab, wanderst Du nun durch die Lämmerkare zur **Preintalerhütte** und **Waldhornalm**.

Erlebnispunkte

- » Gipfelerlebnis Greifenberg (2 618 m) mit grandiosem Rundumblick auf die Schladminger Tauern
- » Der Klafferkessel – eine Seenplatte mit etwa 30 Bergseen unterschiedlicher Größe
- » Der markante und fotogene Greifenstein in der Nähe der Klafferscharte
- » Die imposante Kulisse des Waldhorn (2 702 m) beim Abstieg durch die Lämmerkare

Alternative sowie kurze Abstiegsvariante

Von der Gollinghütte in 2 Stunden (-570 hm) durch das Steinriesental zum Wanderportal Seeleiten und dort via Alpinsteig und Riesachsee zur Preintalerhütte. Bei vorzeitiger Beendigung vom Seeleiten-Parkplatz mit dem Wanderbus zurück nach Rohrmoos und Schladming.



Etappe 5 Über die Neualmscharte und die Hans- Wödl-Hütte im Seewigtal zum Bodensee

Startpunkt: Preintalerhütte, 1 656 m
+43 664 14 48 881 oder
Waldhornalm, 1 656 m
+43 3687 61 475

Endpunkt: Seewigtalstüberl, 1 078 m
+43 3686 20 114

Die 5. Tagesetappe führt Dich über die **Neualmscharte** ins Seewigtal, wo Du entlang der 3-Seen-Tour und via **Hans-Wödl-Hütte** zum dortigen Wanderportal absteigst. Du wanderst am **Höfertsteig #782** bis zum Wegkreuz Planai Höhenweg/Neualmscharte und dort rechts auf dem Weg #782 bergauf weiter. Nach etwa zweistündigem Aufstieg erreichst Du die **Neualmscharte** – der Ausblick auf die Seen des Seewigtales ist herrlich. Der Steig führt von dort zuerst durch eine steinige Rinne bergab, bevor das Gelände etwas weniger steil und grüner wird. Weiter bergab erreichst Du den **Obersee** – den ersten von 3 Seen im Seewigtal. Entlang des Sees wanderst Du talauswärts und über eine Geländestufe durch einen lichten Wald hinunter zum **Hüttensee** und querst etwas oberhalb des Sees hinüber zur **Hans-Wödl-Hütte** wo Du Dir die Einkehr redlich verdient hast.

Nach einer Rast und guten Jause steigst Du über den Wanderweg Richtung **Steirischer Bodensee** ab. Kurz bevor Du den See erreichst, kannst Du noch einen kurzen Abstecher



Blick über den Hüttensee zur Hans-Wödl-Hütte © Mathäus Gartner

zum Wasserfall machen. Entlang des Seeufers wanderst Du schließlich talauswärts zum **Gasthof Forellenhof** direkt am See und etwas weiter zum **Seewigtalstüberl** am Parkplatz mit dem Wanderportal, von wo Dich der Wanderbus zurück nach Schladming bringt.

Erlebnispunkte

- » Höfertsteig mit herrlichem Blick zum Riesachsee
- » Wildlochsee: lohnenswerter Abstecher auf dem Weg zur Neualmscharte
- » Die Neualmscharte (2 347 m) mit Blick ins Seewigtal
- » 3-Seen-Tour im Seewigtal mit dem Obersee, Hüttensee und Steirischen Bodensee

Kurze Abstiegsvariante

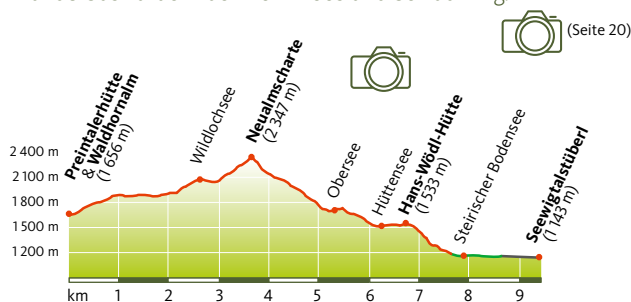
Von der Preintalerhütte in etwa 2 ½ Stunden (570 hm) durch das Riesachtal und vorbei am **Riesachsee** und den **Riesach Wasserfällen** (den größten der Steiermark) zum Wanderportal Seeleiten im Untertal. Von dort mit dem Wanderbus zurück nach Rohrmoos und Schladming.

Infobox

Strecke	→	9,4 km
Gehzeit	🕒	5 bis 6 h
Aufstieg	⬆️	776 hm
Abstieg	⬇️	1 302 hm
Level		mittel bis schwer

Wegeart

Pfad (7,6 km)	👉
Weg (1,0 km)	👉
Asphalt (0,8 km)	👉



Etappe 5: Alternative für echte Bergfexe Über den Planai-Höhenweg nach Schladming

Startpunkt: Preintalerhütte, 1 656 m
+43 664 14 48 881 oder
Waldhornalm, 1 656 m
+43 3687 61 475

Endpunkt: Planai Seilbahn Bergstation &
Schladminger Hütte, 1 828 m
+43 3687 22 639

Von der Preintalerhütte und Waldhornalm beginnst Du die abschließende Tagesetappe am Weg #782 über den »Höfertsteig«. Unter der Kulisse der **Hochwildstelle** (2 747 m) wanderst Du zum Wegkreuz Neualmsscharte/Planai Höhenweg und zweigst links auf den Weg #781 Richtung Planai ab. Vorbei an der unbewirtschafteten Neualm wanderst Du nun stetig leicht bergauf zur Wegkreuzung **Kaltenbach** (2 040 m), wo Du nun links am Weg #779 weiterwanderst.

Unterhalb der Gipfel von Ulmspitze, Hasenkar Spitze, Sonntagerhöhe und Seerieszinken verlässt Du unterhalb des Krahberrzinken das stark ausgesetzte (und teils mit Stahlseilen versicherte) Gelände. Via Krahberrgatsattel erreichst Du schließlich den Schladminger Hausberg **Planai** und die Planai Seilbahn, die Dich bequem ins Zentrum der Bergstadt bringt. Bei Buchung des Package ist die Talfahrt mit der Seilbahn durch die Sommercard inkludiert.

Infobox

Strecke	→	11,8 km
Gehzeit	🕒	6 bis 8 h
Aufstieg	⬆️	1 125 hm
Abstieg	⬇️	955 hm
Level		schwer

Wegeart

Pfad (11,5 km)	—
Weg (0,3 km)	—



Blick vom Seerieszinken zum Krahberrzinken © Gerhard Pilz

Wenn Du vom Wandern noch nicht genug hast, kannst Du allerdings auch über einen der Wanderwege (#779 und #53, WM-Pfad oder #50) in die Bergstadt absteigen.

Erlebnispunkte

- » Neualm und Kaltenbach mit herrlichen Blicken zum Riesachsee und ins Steinriesental
- » Große Abschnitte des Weges verlaufen am Grat und ermöglichen wunderbare Ausblicke

Tipp für Bergfexe: Der Höchstein

Äußerst konditionsstarke Wanderer können ab Kaltenbach einen Gipfelanstieg auf den **Höchstein** (2 543 m) unternehmen und später auf den Planai-Höhenweg zurückkehren. Hierfür sind zusätzlich etwa 3 Stunden Gehzeit und 350 Höhenmeter im Auf- & Abstieg einzuplanen.



Ein unschlagbares Paket

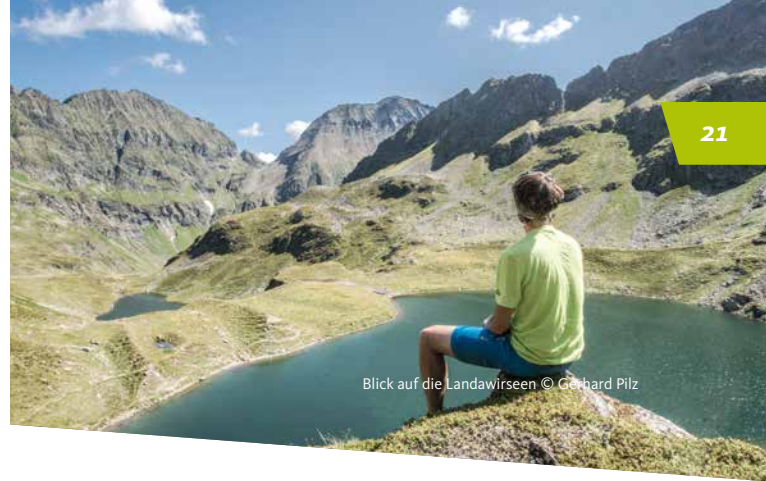
Eine Woche voller Bergerlebnisse in der Region Schladming-Dachstein

Passend zur 5-Tages-Tour am Schladminger Tauern Höhenweg hat der Tourismusverband Schladming-Dachstein ein Package für Dich zusammengestellt. Neben 4 Hüttenübernachtungen beinhaltet das Package 3 Nächte in einer Unterkunft im Tal - mit allen Vorteilen der **Schladming-Dachstein Sommercard**.

Das Schladminger Tauern Höhenweg Paket

Das Paket Schladminger Tauern Höhenweg startet mit einer Übernachtung inklusive Frühstück und Sommercard in einer Pension (wahlweise auch im 3- oder 4-Stern-Hotel) im Tal. Das Lunchpaket mit einer befüllten Trinkflasche und Lunchbox für den 1. Wandertag am Schladminger Tauern Höhenweg bekommst Du in der Unterkunft im Tal.

An den 5 Tagen, die Du den Schladminger Tauern Höhenweg entlang wanderst, übernachtet Du in **vier verschiedenen Schutzhütten**, jeweils inklusive Frühstück und Lunchpaket. Nach der letzten Etappe folgen nochmals zwei Nächte in der Pension bzw. im Hotel im Tal, wiederum mit allen Vorteilen der Schladming-Dachstein Sommercard.



Blick auf die Landwirseen © Gerhard Pilz

Wichtige Informationen für Packagebücher

Bei Buchung des Packages für den Schladminger Tauern Höhenweg sind einige Dinge zu beachten:

- » Auch mit Reservierung bei der Ankunft sofort beim Hüttenwirt für die Übernachtung anmelden!
- » Bei Abbruch der Tour und Abstieg ins Tal, **melde Dich bitte unbedingt bei der nächsten Hütte**, um die unnötige Einleitung einer Suchaktionen zu vermeiden.
- » Das Abendessen auf den Hütten ist im Package **nicht inkludiert** und muss vor Ort bezahlt werden.
- » In den meisten Hütten ist **nur Barzahlung** möglich.
- » Die **Mitnahme von Hunden ist nicht möglich**, da die Route durch ein **hundefreies Almengebiet** im Obertal führt. Die Mitnahme von Hunden wird ohnehin zur eigenen Sicherheit nicht empfohlen.
- » Wir empfehlen ein **Mindestalter von 15 Jahren** und **altersunabhängig** bereits **vorhandene Bergerfahrung** für diese Mehrtagestour.
- » Wanderer, die über den Tourismusverband Schladming-Dachstein ein Package mit Aufenthalt in einem Sommercard-Partnerbetrieb (vor und nach der Hüttenwanderung) gebucht haben, erhalten die Sommercard für den Aufenthalt nach der Mehrtageswanderung bereits vor der Wanderung im gebuchten Unterkunftsbetrieb. **Die Sommercard ist am Anreisetag und dem letzten Wandertag ab 13 Uhr gültig.**



Steirischer Bodensee © René Eduard Perhab



Am Höfertsteig mit Blick zum Waldhorn © Gerhard Pilz

Alle Package-Details auf einen Blick

- » Bei Anreise eine Nacht in einer Unterkunft im Tal, inklusive Frühstück, Lunchpaket und Sommercard
- » 4 Hüttenübernachtungen auf Schutzhütten in den Schladminger Tauern, inklusive Frühstück und Lunchpaket für den Wandertag
- » Zum Abschluss zwei Nächte in einer Unterkunft im Tal, inklusive Frühstück und Sommercard
- » Kostenlose Fahrt mit der Gipfelbahn Hochwurzen, dem Wanderbus aus dem Seewigtal (5. Tag) bzw. der Planai Seilbahn (Alternativroute 5. Tag)
- » Alle Vorteile der Schladming-Dachstein Sommercard
- » Lunchbox und Trinkflasche
- » Wanderset, bestehend aus Wanderkarte 1 : 50.000 und Wanderführer von Bergführer und Autor Herbert Raffalt

ab
€ 499,00
pro Person*

*Preis inklusive Nächtigungsabgabe, Frühstück und Lunchpaket. Preisbasis Doppelzimmer für die Unterkunft im Tal, auf den Schutzhütten auf Basis Lagerplatz und Mitgliedschaft in einem alpinen Verein. Abendessen auf den Hütten ist im Package nicht inkludiert und muss separat vor Ort bar bezahlt werden.

TIPP für echte Bergfexe:

Auf Anfrage sind Zusatznächte auf der Hans-Wödl-Hütte, Putzentalm sowie Rudolf-Schober-Hütte möglich!

Gut vorbereitet in die Berge

Ausrüstung

Ein gut gepackter und ausgestatteter Rucksack ist hilfreich und bei Routen im alpinen Gelände gehören Mütze, Handschuhe, eine warme Jacke und Hose zur Grundausstattung. Wasserfeste Schuhe mit Profilsohle, Wanderstöcke, Sonnenbrille, Sonnenschutz und ausreichend Getränke sind ebenfalls wesentlich. Gerade bei Mehrtageswanderungen ist wiederum darauf zu achten, das Gepäck möglichst kompakt zu halten, damit dieses auch über mehrere Tage leicht tragbar ist. Auf den Seiten 28 und 29 haben wir eine **Checkliste für Dich** zusammengestellt.

Betriebszeiten Seilbahnen

Gipfelbahn Hochwurzen und Planai Seilbahn sind üblicherweise während der Sommercard-Saison (Ende Mai bis Mitte Oktober) täglich in Betrieb. Genauer Informationen – wie z.B. tägliche Betriebszeiten – findest Du auf der Website der Planai-Hochwurzen-Bahnen www.planai.at

Wanderbusse

Die Wanderbusse der Planai-Hochwurzen-Bahnen ins Preuneggatal, Obertal, Untertal und Seewigtal verkehren während der Sommercard-Saison (Ende Mai bis Ende Oktober) täglich. Fahrpläne erhältst Du als Broschüre in den Infobüros des Tourismusverbandes, in der Schladming-Dachstein-App oder als PDF auf www.planaiabus.at.



Gipfelbahn Hochwurzen mit dem Dachstein im Hintergrund © Alexander Klünsner

Sicherheit am Berg

Sicherheit, GPS-Daten & alpines Notsignal

Für eine Mehrtagestour im alpinen Gelände sind **gute Kondition, Trittsicherheit, Schwindelfreiheit** sowie **Erfahrung im alpinen Gelände** notwendig. Außerdem ist es wichtig auf die Witterungsverhältnisse und Wetterprognosen zu achten. Wir empfehlen Dir, Dich kurz vor Start der Tour über die aktuellen und voraussichtlichen Wetterverhältnisse zu informieren!

Wetterumstürze, rascher Temperaturabfall, Gewitter, Wind, Nebel und Schneefelder sind objektive Gefahren und erfordern das richtige Verhalten unterwegs. Hüttenwirte sind erfahrene Bergkenner, sie können Dir gute Tipps zum Wetter und zum Wegverlauf geben. Mangelnde Ausrüstung, Selbstüberschätzung, Leichtsinn, schlechte Kondition und eine falsche Einschätzung können zu kritischen Situationen führen. **Meide bei einem Gewitter unbedingt Gipfel, Kammlagen und Seilsicherungen!**

Notfall Rufnummern

Nr. 140: für alpine & Notfälle - österreichweit

Nr. 112: Euro Notruf GSM Notrufservice



Hüttensee unterhalb der Keinprechtthütte © Martin Huber

GPS-Daten und Orientierungshilfen

Verfügbare GPS-Daten und Wanderkarten sind nur eine Orientierungshilfe. Beides kann niemals ein genaues Abbild oder den Detailreichtum eines Weges in der Wirklichkeit darstellen. Gerade bei Gefahrenstellen musst Du deshalb am Ende immer anhand der Gegebenheiten vor Ort entscheiden, ob und wie der weitere Wegverlauf aussieht. **Gehzeitangaben von bergsportfernen Kartendiensten wie zB Google Maps sind nicht aussagekräftig!**

Das alpine Notsignal

Innerhalb von einer Minute gibst Du sechsmal in regelmäßigen Abständen (also alle 10 Sekunden) ein Signal ab. Dieses Signal kann optisch (durch Blinken einer Taschenlampe oder Winken mit einem Kleidungsstück) oder akustisch (durch Pfliffe oder Rufe) erfolgen. Nach den sechs Signalen erfolgt jeweils eine Minute Pause.

So antwortest Du: Wenn Du ein Notsignal empfangst, antworte, indem Du in einer Minute drei Zeichen (jedes im Abstand von 20 Sekunden) gibst. Dann sofort mit dem Rettungseinsatz beginnen.

Der Lenisee oberhalb der Giglachseen © Herbert Raffalt



Die 10 Wandergebote

1. Keine Bergwanderung ohne sorgfältige Tourenplanung. Ausreichende Informationen einholen, was auf der Tour zu erwarten ist (Wegbeschaffenheit, Schwierigkeiten etc).
2. Ist die körperliche Verfassung ausreichend? Nur „Fit in die Berge“ und nicht erst „Fit durch die Berge“.
3. Richtige Ausrüstung mitnehmen. Auf Unnötiges verzichten, aber nichts zu Hause lassen, was im Notfall gebraucht wird.
4. Aktuelle Informationen über die Wettersituation einholen. Nicht davor scheuen eine Tour abubrechen.
5. Das Gehtempo der Gruppe orientiert sich an den Langsamsten. Bei Pausen erst weitergehen, wenn der Langsamste auch eine ausreichende Pause hatte.
6. Regelmäßige Pausen, regelmäßig essen und trinken.
7. Verhalten bei Tieren? Nie die markierten Wege verlassen. **Den Lebensraum der Tiere, Weidegebiete und Pflanzen respektieren!**
8. Eine Notfallausrüstung (mit Erster Hilfe-Box, Signalpfeife, Handy) muss immer dabei sein.
9. Wenn man alleine unterwegs ist: Unbedingt Route und voraussichtlichen Zeitpunkt der Rückkehr bekannt geben.
10. Wenn etwas passiert, versuchen ruhig zu bleiben und überlegt handeln. Im Zweifel sofort Hilfe anfordern.



Die Neualm im Obertal © Gerhard Pilz

Weidevieh und Du

Mutterkühe mit kleinen Kälbern haben einen besonderen Mutter- und Beschützerinstinkt. Abseits schlafende Kälber verlocken manchmal zum Streicheln. Wenn das Kalb dann aber erschreckt, gibt es Laute von sich, die bedeuten „Ich bin in Gefahr“ – blitzschnell kommt dann die Mutter und die ganze Herde zur Verteidigung angerannt.

- » **Abstand halten ist daher besonders wichtig. Vor allem Kinder sollen sich Kühen und Kälbern nicht nähern!**
Am besten gehst Du ruhig und langsam vorbei.
- » Hunde werden von Rindern und Pferden als besondere Gefahr empfunden. Nähere Dich nie mit dem Hund den Weidetieren, Du bringst Dich damit selbst in Gefahr!
Hunde sind immer an der Leine zu führen. Sollte allerdings ein Weidetier Deinen Hund angreifen, lass' ihn zum eigenen Schutz von der Leine.
- » **Füttere keine Tiere** – insbesondere keine Pferde – auf der Weide. Sie sind eifersüchtig und Du stehst selbst schnell im Mittelpunkt der gegenseitigen Verteidigung.
- » Rinder sind beim Viehtrieb das Anleiten durch Stöcke gewohnt. Wenn Du Almflächen mit Weidevieh queren musst, nimm einen Wanderstock, um Dich notfalls verteidigen zu können.

Deine Rucksack-Checkliste

Für eine Mehrtageswanderung empfehlen wir Dir einen Rucksack mit etwa 40 Litern Fassungsvermögen. Auf dieser Doppelseite haben wir eine Checkliste für Dich, mit den wichtigsten Utensilien, die Du dabei haben solltest.

Deckeltasche

- Wanderkarte
- Blasenpflaster & Taschentücher
- Taschenmesser, Feuerzeug (evtl. Kabelbinder)
- Bargeld & Alpenvereins-Ausweis
- Handy (mit vollem Akku, Ladegerät & Offline-Karten)
- Buchungsbestätigung

Vorne am Rucksack

- Kleine Jause wie zB Müsliriegel
- Trinkflasche (Seite)
- Sonnenschutz (Sonnencreme, Brille, Kappe/Hut)
- evt. Gummipuffer für Stockspitzen

Hinten/mittig im Rucksack (Rückennähe)

- Jausendose (obenauf im Hauptfach)
- Regenjacke oder -poncho, evtl. Regenhose
- Unterjacke („Soft Shell“), zB Fleece oder Merinowolle
- Überjacke („Hard Shell“), atmungsaktiv
- Funktionsshirts
- Erste Hilfe Set (inkl. 2,5 cm breitem Leukoplast)

Unten im Rucksack

- Biwaksack
- Handschuhe & Mütze
- Stirnlampe
- Toilettenartikel (u.a. Tampons) & Handtuch
- Wasserdichter Beutel für Wertsachen
- Unterwäsche & Trekkingsocken
- Hüttenschlafsack, Hüttenschuhe & Ohrenstöpsel
- Trekkingsandalen & Reserveschuhbänder



Am Körper

- Wanderhemd/Funktionsshirt (mit UV-Schutz)
- Wanderhose (am besten abzipbar)
- Funktionsunterwäsche & -socken
- Wanderschuhe (wasserfest)
- Trekkingtuch (Schlauchtuch)
- Wanderstöcke (Leichtbau, höhenverstellbar)

Bergschnuppern

Du wolltest schon immer mal **Bergluft schnuppern**?

Es war schon immer Dein Wunsch inmitten einer imposanten Gipfelloandschaft aufzuwachen, wenn die **ersten Sonnenstrahlen die Gipfel erleuchten**? Du möchtest das Morgenlicht beobachten, wie es die Berghänge nach unten wandert während Du **ein Häferl Kaffee genießt**? Dann bist Du beim »**Bergschnuppern**« genau richtig, denn dieses Angebot vereint alle diese Dinge und beinhaltet neben der Hüttenübernachtung in der Waldhornalm, Hans-Wödl- oder Preintalerhütte auch 3 Übernachtungen in einer Unterkunft im Tal. Im »Bergschnuppern« inkludiert:

- » 3 Nächte im Tal in der Unterkunft Deiner Wahl, inklusive Schladming-Dachstein Sommercard
- » 1 (wahlweise 2) Nächte auf der Waldhornalm, Preintaler- und/oder der Hans-Wödl-Hütte
- » Frühstück in der Unterkunft bzw. auf der Hütte
- » Pro Hüttenübernachtung 1 Lunchpaket für den folgenden Wandertag
- » Wanderkarte 1 : 50.000 und Wanderführer von Bergführer & Autor Herbert Raffalt
- » Lunchbox & Trinkflasche zum Selbstbefüllen
- » Hüttenführer & Stempelpass

ab
€ 333,00
pro Person*

*Preis pro Person auf Basis Doppelzimmer (im Tal) bzw. Lagerplatz (Hütte) mit Mitgliedschaft in einem alpinen Verein, jeweils mit Frühstück. Das Abendessen ist nicht im Preis inkludiert. Zusatznächte gerne auf Anfrage.

Morgendlicher Blick aus dem Fenster
© Michael Kuschei



Noch ein TOP Paket: Der »Obertaler Berggenuss«

ab
€ 210,00
pro Person*


Der **Obertaler Berggenuss** ist eine attraktive Mehrtageswanderung, die perfekt für Dich ist, wenn Du ein wahrer Genusswanderer bist, oder einfach gerne kurze Etappen wanderst und dafür viel Zeit entlang des Weges und am Etappenziel verbringst. Diese Wanderung ist auch für Familien mit **wandererprobten Kindern** geeignet.

Obertaler Berggenuss: das bedeutet 4 Tage gemütliches Wandern und 3 Übernachtungen auf Hütten in den Schladminger Tauern: Giglachseehütte oder Ignaz-Mattis-Hütte am Giglachsee, Duisitzkarseehütte oder Fahrlechlütte am Duisitzkarsee sowie Keinprechthütte am Fuße des historischen Bergbaugesbietes Zinkwand.

- » 3 Nächte in den Hütten am Berg, inklusive Frühstück
- » 3 Lunchpakete für die Wandertage
- » Wanderkarte 1 : 50.000 und Wanderführer von Bergführer & Autor Herbert Raffalt
- » Lunchbox & Trinkflasche zum Selbstbefüllen
- » Hüttenführer & Stempelpass

*Preis pro Person auf Basis Lagerplatz (Hütte) mit Mitgliedschaft in einem alpinen Verein, jeweils mit Frühstück. Das Abendessen ist nicht im Preis inkludiert. Zusatznächte, auch in einer Unterkunft im Tal, gerne auf Anfrage möglich.





Buchungskontakt für alle Pakete

Tourismusverband Schladming-Dachstein

Schladming-Dachstein Tourismus GmbH

Rohrmoosstraße 234 | 8970 Schladming

Geschäftsführer: Mag. Herbert Stocker

+43 3687 23310

incoming@schladming-dachstein.at

www.schladming-dachstein.at



Österreich
Spüre das Leben